

zu erregen, und zwar nicht anonymische, und nicht solche, die auf einmal alles, oder irgend etwas aus der Mitte angreifen, „sondern fein ordentlich verfahren“: zuerst seine Lehre von dem Unterschiede der analytischen und synthetischen Erkenntnisse prüfen, oder einräumen, alsdann zur Erwägung der in den Prolegomenen deutlich vorgelegten allgemeinen Aufgabe, wie synthetische Erkenntnisse a priori möglich seien, schreiten, dann seine Versuche, diese Aufgabe zu lösen, nach der Reihe untersuchen. Denn er traue es sich zu, „förmlich zu beweisen, daß „kein einziger wahrhaftig-metaphysischer Satz aus dem Ganzen „gerissen könne dargethan werden, sondern immer nur aus dem „Verhältnisse, das er zu den Quellen aller unserer reinen „Vernunftkenntnis überhaupt hat, mithin aus dem Begriffe des „möglichen Ganzen solcher Erkenntnisse müsse abgeleitet werden.“ Allein er bescheide sich doch gern, daß, nach dem herrschenden Geschmacke dieses Zeitalters, das Schwere in speculativen Dingen als leicht vorzustellen, nicht leicht zu machen, die gefälligste Bemühung in diesem Punkte doch fruchtlos sein würde. „Garve, Mendelssohn und Tetens“, fährt er fort, „wären wohl die „einzige Männer, die ich kenne, durch deren Mitwirkung diese „Sache in eben nicht langer Zeit zu einem Ziele könnte gebracht „werden, dahin es Jahrhunderte nicht haben bringen können; „allein diese vortreffliche Männer scheuen die Bearbeitung einer „Sandwüste, die, bey aller auf sie verwandten Mühe, doch immer „so undankbar geblieben ist. Indessen drehen sich die mensch- „liche Bemühungen in einem beständigen Zirkel und kommen „wieder auf einen Punct, wo sie schon einmal gewesen seyn; „alsdenn können Materialien, die jetzt im Staube liegen, viel- „leicht zu einem herrlichen Baue verarbeitet werden.“

Dieselbe Aufforderung, welche Kant an Garve in seinem Briefe vom 7. August 1783 ergehen ließ, richtete er eilf Tage später an Mendelssohn in einem Briefe vom 18. August 1783: Mendelssohn möge sein „Ansehen“ und seinen „Einfluss“ dazu verwenden, „eine nach einem gewissen Plane verabzuredende Prüfung“ der Kritik der reinen Vernunft „zu vermitteln“. Der